

Der Eintritt zu den Stunden der Kirchenmusik ist frei.

Wir bitten Sie jedoch herzlich um Ihren großzügigen Beitrag zur Finanzierung der Stunde der Kirchenmusik (Richtwert 10 €).

Auch für Spenden sind wir sehr dankbar. Spendenkonto der Evangelischen Kirchengemeinde Heilbronn DE47 6205 0000 0000 0031 62 HEISDE66XXX; Stichwort „Kirchenmusik Kilianskirche Heilbronn“. Spendenquittungen werden zugesandt.

### **Herzliche Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen:**

**Freitag, 23. März, 20 Uhr – Sonderkonzert mit Eintritt**

**Knabenchor Hannover – „Gott ist unsre Zuversicht“**

Werke von Pachelbel, Lotti, Grieg, Bach u. a. – Leitung: Jörg Breiding  
15 € Eintritt, ermäßigt 8 €, bis 18 Jahre frei!

**Karfreitag, 30. März, 18 Uhr – Oratorienkonzert**

**Bach: Markuspassion & Brütigam: Evangelienmusik zu Bachs Markuspassion, 1981 – Bach-Chor Kilianskirche Heilbronn**

**Karsamstag, 31. März, 18 Uhr – Stunde der Kirchenmusik (993)**

**Orgel-Meisterkonzert Prof. Stefan Viegelahn (Frankfurt / Landau)**

Werke von Bach (Präludium und Fuge h-Moll BWV 544), Mozart (Fantasie f-Moll KV 594) und Franck (Grande pièce symphonique)

**Samstag, 7. April, 18 Uhr – Stunde der Kirchenmusik (994)**

**Musikwoche Löwenstein – Chor- & Orchestermusik aus Siebenbürgen**  
Werke von Helmut Sadler (1921-2017), Richard W. Oeschnitzky (1939-1979) und Rudolf Lassel (1861-1918), Gesamtleitung: Wilhelm Schmidts

\*\*\*\*\*

**Sonntag Cantate, 29. April, 19 Uhr – Oratorienkonzert mit Eintritt**

**Claudio Monteverdi: Marienvesper – Vokalensemble Heilbronn**

**Samstag, 30. Juni, 18-22 Uhr – Stunde der Kirchenmusik (1000)**

**„Kilians Nachtmusik“ – 1000. Jubiläum der Stunde der Kirchenmusik**  
Bach-Chor, Collegium Musicum, Kinder- & Jugendchöre Kilians-, Friedens- & Südgemeinde, Vokalensemble Heilbronn, Vokalensemble *Plus* usw.

Sie finden das **Programm der Stunde der Kirchenmusik freitags** als PDF unter:  
<http://www.kirchenmusik-heilbronn.de/veranstaltungen/stunde-der-kirchenmusik/>

\*\*\*\*\*

Wir laden ein zur **Orgelmusik zur Marktzeit** jeden Samstag 11-11.30 Uhr.

**Kilianskirche Heilbronn**

# **Stunde der Kirchenmusik**

**Samstag, 17. März 2018  
(992)**

**„Tristis est anima mea“ – Passionskonzert  
Schloss-Ensemble Ludwigsburg**



Musik an der  
**Kilianskirche**  
Heilbronn

**Stunde der Kirchenmusik**  
**Samstag 17. März 2018, 18 Uhr, Kilianskirche Heilbronn**

**Passionskonzert „Tristis est anima mea“**

**Tristis et anima mea** **Carlo Gesualdo da Venosa**  
(1566-1613)  
aus: Responsoria pro hebdomada sancta

**Quid commisisti (SWV 56)** **Heinrich Schütz**  
(1585-1672)  
**Ego sum tui plaga doloris (SWV 57)**  
aus: Cantiones sacrae, IV

**Mein Gott, mein Gott,** **Felix Mendelssohn-Bartholdy**  
(1809-1847)  
**warum hast du mich verlassen?**

Motette aus op. 78, Nr. 3

*L e s u n g*

**Warum ist das Licht gegeben** **Johannes Brahms**  
(1833-1897)  
Motette aus op. 74, Nr. 1

**Timor et tremor** **Francis Poulenc**  
(1899-1963)  
**Vinea mea electa**

**Tenebrae factae sunt**  
aus den „Quatre motets pour un temps de pénitence“, FP 97

*G e b e t – V a t e r u n s e r – S e g e n*

**Jesus meine Zuversicht** **Felix Mendelssohn-Bartholdy**  
(1809-1847)  
aus der Choralkantate op. S89, Nr. 1 - 3

\*\*\*\*\*

**Schloss-Ensemble Ludwigsburg**  
**Leitung: Jan Hoffmann**

**Pfarrer Hans-Jörg Eiding (Liturgie)**

\*\*\*\*\*

**Passionskonzert des Schlossensembles Ludwigsburg**

Auf dem Programm steht der Zeit des Kirchenjahrs entsprechend Chormusik, die um das Passionsgeschehen kreist. Die Passionsthematik beginnt mit einer Vertonungen des bekannten Jesuswortes „Tristis est anima mea usque ad mortem“ („meine Seele ist betrübt bis in den Tod“) von Carlo Gesualdo da Venosa, neben Monteverdi der berühmteste italienische Komponist des 16. Jahrhunderts. Von der Renaissance spannt das Konzert einen Bogen bis hin zu Francis Poulenc, einem der bedeutendsten französischen Komponisten des 20. Jahrhunderts, dessen Motetten für die Karwoche die Passionsthematik abschließen. Es bietet zunächst mit zwei Motetten aus den Cantiones sacrae von Heinrich Schütz Werke eines weiteren Komponisten aus der Renaissance. Daran schließen sich zwei berühmte Chorwerke aus der Zeit der Romantik, Felix Mendelssohn-Bartholdys Motette „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen“, eine Vertonung des 22. Psalms, und von Johannes Brahms „Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen“. Den Abschluss des Programms bildet nach Poulencs Motetten als tröstlicher Ausklang Mendelssohns Choralkantate „Jesus, meine Zuversicht“, die einen Ausblick auf das österliche Geschehen eröffnet.

Hervorgegangen aus dem Chor der Ludwigsburger Schlossfestspiele, setzt sich das **Schloss-Ensemble Ludwigsburg** aus langjährig erfahrenen, professionellen Sängerinnen und Sängern zusammen, wurde gegründet und seither geleitet von Jan Hoffmann, dem stellvertretenden GMD und Chordirektor des Gießener Stadttheaters. In seiner Klangkultur und musikalischen Differenziertheit widmet es sich anspruchsvoller Chorliteratur von der Renaissance bis zur Gegenwart. Exzellente Kritiken seiner Auftritte aus den letzten Jahren, mit Orchester oder a cappella, belegen diesen Anspruch ebenso wie die Zusammenarbeit mit Gastdirigenten höchsten internationalen Niveaus: „Gesang voller Inspiration“, „Motetten mit feinstem Klangbalance“, ein Chor, „der zur musikalischen Oberklasse gehört“ – mit solchem Lob bewerteten Kritiker der Gießener und Ludwigsburger Zeitungen die letzten Auftritte des Schloss-Ensembles Ludwigsburg.

**Jan Hoffmann** ist seit der Spielzeit 1998/99 als Chordirektor und Kapellmeister am Stadttheater Gießen verpflichtet. Er studierte Schulmusik mit Hauptfach Gesang an der Hochschule für Musik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Sein Studium schloss er sowohl mit einem Gesangsdiplom als auch mit einem Diplom in Orchester- und Chorleitung ab. Neben einem langjährigen Lehrauftrag an der Musikhochschule sowie am Collegium Musicum der Universität Mainz war er zunächst als Dozent für Chorleitung und Stimmbildung beim Klassiksommer Hamm und beim Internationalen Chorfestival Mainz engagiert.

**Vinea mea electa,**  
ego te plantavi:  
quomodo conversa es  
in amaritudinem,  
ut me crucifigeres  
et Barrabam dimitteres.  
Sepivi te,  
et lapides elegeri ex te,  
et aedificavi turrim.

Mein erwählter Weinberg,  
ich habe dich gepflanzt:  
Wie hast du dich  
in Bitterkeit gewandelt  
und mich gekreuzigt  
und Barrabas entlassen.  
Ich habe dich gehegt  
und deine Steine aus gelesen  
und einen Turm gebaut.

**Tenebrae factae sunt,**  
dum crucifixissent Jesum Judaei:  
et circa horam nonam exclamavit  
Jesus voce magna:  
Deus meus,  
ut quid me dereliquisti?  
Et inclinato capite,  
emisit spiritum.  
Exclamans Jesus voce magna, ait:  
Pater, in manus tuas  
commendo spiritum meum.

Finsternis trat ein,  
als die Juden Jesus kreuzigten,  
und gegen die neunte Stunde  
schrie Jesus laut auf:  
„Mein Gott,  
warum hast Du mich verlassen?“  
Und er neigte sein Haupt  
und gab seinen Geist auf.  
Jesus rief mit lauter Stimme:  
Vater, in Deine Hände  
empfehle ich meinen Geist.

*aus: Quatre motets pour un temps de pénitence FP 97,  
Texte nach Antiphonen und Responsorien der Karwoche*

### **Felix Mendelssohn-Bartholdy:**

**Jesus, meine Zuversicht,** mein Erlöser ist im Leben.

Dieses weiß ich; sollt ich nicht mich dem Tode ganz ergeben.

Ob das Gras, das mich einst deckt, mein zu schwaches Herz erschreckt?

Jesus, mein Erlöser lebt; ich werd auch das Leben schauen,

sein, wo vollendet lebt. Und es sollte mir noch grauen?

Er ist der Gemeinde Haupt, ewig sein, der an ihn glaubt

Ich bin durch der Hoffnung Band zu genau mit ihm verbunden,

er, der selbst den Tod empfänd, stärkt mich in der letzten Stunden,

führt mich auf der ehen Bahn und nimmt mich in Ehren an.

### **Texte & Übersetzungen**

#### **Carlo Gesualdo da Venosa:**

**Tristis est anima mea**  
usque ad mortem:  
sustinete hic, et vigilate mecum.  
Nunc videbitis turbam  
quae circumdabit me.  
Vos fugam capietis, et ego vadam  
immolari pro vobis.  
Ecce appropinquat hora,  
et Filius hominis tradetur  
in manus peccatorum.  
Vos fugam capietis...

Meine Seele ist betriibt  
bis an den Tod,  
bleibt hier und wacht mit mir.  
Nun werdet ihr die Schar sehen,  
die mich umringen wird.  
Ihr werdet fliehen und ich werde gehen,  
um mich für euch zu opfern.  
Siehe, die Stunde ist nahe,  
und der Menschensohn wird übergeben  
in die Hände der Sünder.  
Ihr werdet fliehen...

*Zweites Responsorium für die Messe am Gründonnerstag,  
teils nach Matthäus 26, 38, Markus 14, 34 und 41*

#### **Heinrich Schütz:**

**Quid commisisti,**  
o dulcissime puer,  
Ut sic iudicareris,  
o amantissime iuvenis,  
Ut adeo tractareris?  
Quod scelus tuum,  
Quae noxa tua,  
Quae causa mortis,  
Quae occasio tuae damnationis?

Was hast du begangen,  
o freundlichster Knabe,  
daß du so verurteilt wurdest,  
o liebenswertester Jüngling,  
daß du so behandelt wurdest?  
Was ist dein Frevel,  
was dein Verbrechen,  
was des Todes Ursache,  
was der Anlass für deine Strafe?

**Ego sum tui plaga doloris,**  
tua culpa occisionis,  
ego tuae mortis meritum,  
tuae vindictae flagitium,  
ego tuae passionis livor,  
cruciatu tui labor.

Ich bin die Ursache deiner Schmerzen,  
die Schuld deines Todes,  
ich verdiente deinen Tod,  
deiner Strafen Eriedrigung,  
ich bin die Wunde deines Leidens,  
deiner Qual am Kreuz.

*Texte nach den Meditationes von Augustinus [354-430]  
teils in dem Kirchenlied „Herzliebster Jesus, was hast Du verbrochen“  
verarbeitet*

### **Felix Mendelssohn-Bartholdy:**

**Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?**

Ich heule, aber meine Hülfe ist fern.

Mein Gott, des Tages rufe ich, so antwortest du nicht;

und des Nachts schweige ich auch nicht.

Aber du bist heilig, der du wohnest unter dem Lobe Israels.

Unsre Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfest du ihnen aus.

Zu dir schrieen sie, und wurden errettet;

sie hofften auf dich, und wurden nicht zu Schanden.

Ich aber bin ein Wurm, und kein Mensch,

ein Spott der Leute, und Verachtung des Volks.

Alle, die mich sehen, spotten meiner, sperren das Maul auf, und schütteln den Kopf:

Er klage es dem Herrn, der helfe ihm aus, und errette ihn, hat er Lust zu ihm.

Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Gebeine haben sich getrennt.

Mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs.

Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt am Gaumen, und du legst mich in des Todes Staub.

Denn Hunde haben mich umgeben, und der Bösen Rotte hat sich um mich gemacht;

Sie haben meine Hände und Füße durchgraben.

Sie teilen meine Kleider unter sich, und werfen das Loos um meine Gewand.

Aber du, Herr, sei nicht ferne.

Meine Stärke, eile mir zu helfen.

Errette meine Seele vom Schwert, meine Einsame von den Hunden.

Hilf mir aus dem Rachen der Löwen, und errette mich von den Einhörnern.

Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern,

ich will dich in der Gemeinde rühmen.

Rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet!

Es ehre ihn in aller Same Jacobs, und vor ihm scheue sich aller Same Israels, denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das Elend des Armen, und sein Antlitz nicht vor ihm verborgen, und da er zu ihm schrie, hörte er es.

Dich will ich preisen in der grossen Gemeinde; ich will meine Gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten.

Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden; und die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen; Euer Herz soll ewiglich leben.

Es werde gedacht aller Welt Ende, dass sie sich zum Herrn bekehren, und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden.

Denn der Herr hat ein Reich, und er herrscht unter den Heiden.

*22. Psalm, 2-8, 15-29*

### **Johannes Brahms:**

**Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen,**

und das Leben den betübten Herzen,

die des Todes warten und kommt nicht,

und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen,

die sich fast freuen und sind fröhlich,

daß sie das Grab bekommen,

und dem Manne, daß Weg verborgen ist,

und Gott vor ihm denselben bedecket?

*Hiob 3, 20-26*

Lasset uns unser Herz samt den Händen  
aufheben zu Gott im Himmel.

*Klagelieder 3, 41*

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben.

Die Geduld Hiob habt ihr gehört,

und das Ende des Herrn habt ihr gesehen;

denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.

*Jakobus 5, 11*

Mit Fried und Freud ich fahr dahin,  
in Gottes Willen,

Getrost ist mir mein Herz und Sinn,  
sanft und stille.

Wie Gott mir verheißten hat:

der Tod ist mir Schlaf worden.

*Martin Luther*

**Francis Poulenc:**

**Timor et tremor**

venerunt super me,

et caligo cecidit super me:

miserere mei Domine,

miserere mei,

quoniam in te confidit anima mea.

Exaudi Deus deprecationem meam

quia refugium meum es tu

et adiutor fortis.

Domine, invocavi te,

non confundar.

Furcht und Zittern

sind über mich gekommen und

Finsternis hereingebrochen über mich:

Erbarm Dich meiner,

Herr, erbarme Dich,

da meine Seele ganz auf Dich

vertraut. Gott erhöre mein Gebet,

denn Du bist meine Zuflucht

und mein starker Beistand.

Herr, ich habe Dich angerufen,

auf dass ich nicht verloren gehe.